

pro familia Kampagnenstart: *Pannenhilfe nach 6*

Pille danach* muss rezeptfrei sein!

(Berlin, 29. Mai 12) Pille vergessen, Kondom gerissen –es gibt viele Gründe, warum nach einer sexuellen Begegnung plötzlich die Sorge um eine ungewollte Schwangerschaft im Raum steht. Oft passiert dies am Abend oder am Wochenende und der Hindernislauf um die Pille danach beginnt. Denn die Pille danach ist in Deutschland nur auf Rezept erhältlich – obwohl dazu keine Notwendigkeit besteht.

Der pro familia Landesverband Berlin unterstützt die Kampagne des pro familia Bundesverbandes. Prof. Dr. Daphne Hahn, Vorsitzende des pro familia Bundesverbandes zu den Zielen der Kampagne:

„Mit unserer Kampagne *Pannenhilfe nach 6* wollen wir erreichen, dass die Rezeptpflicht der Pille danach auf Levonorgestrelbasis aufgehoben wird. In den meisten europäischen Ländern kann die Pille danach ohne Rezept in Apotheken gekauft werden. Frauen können sie ohne Zeitverlust einnehmen, wenn sie eine ungewollte Schwangerschaft befürchten und profitieren von der höchsten Wirksamkeit innerhalb der ersten 24 Stunden“.

Alles spricht dafür, auch in Deutschland so zu verfahren. Schon 2003 hat das zuständige Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) empfohlen, die Pille danach rezeptfrei zuzulassen. Sie ist sicher und zuverlässig bei schneller Einnahme und gut verträglich. Die Pille danach ist keine Abtreibungspille. Bei bestehenden Schwangerschaften wirkt sie nicht. Sie verhindert den Eisprung, ähnlich wie die „Pille“. Die Erfahrungen mit der rezeptfreien Vergabe in 28 europäischen Ländern sind positiv.

Deshalb fordert pro familia:

Das Bundesgesundheitsministerium erlässt eine Verordnung zur Aufhebung der Rezeptpflicht der Pille danach –und folgt damit der Empfehlung des BfArM.

Die Bundesländer erkennen die wissenschaftliche Faktenlage zur Pille danach an und führen auf dieser Basis eine Bundesratsentscheidung für die Rezeptfreiheit herbei.

Ärztinnen und Ärzte unterstützen die rezeptfreie Vergabe der Pille danach zum Wohlergehen der Frauen.

Die Krankenkassen übernehmen die Kosten der rezeptfreien Pille danach für unter 21-Jährige.

* mit Wirkstoff Levonorgestrel

Hintergrundinformationen, Quellen und Fallbeispiele auf www.profamilia.de/pannenhilfe-nach-6.

Pressekontakt pro familia Berlin: Dr. Jutta Pliefke, Tel.: 21 47 64 21,
E-Mail: jutta.pliefke@profamilia.de

pro familia Berlin setzt sich seit über 50 Jahren für die Interessen von Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern auf dem Gebiet der sexuellen und reproduktiven Rechte ein. pro familia ist ein gemeinnütziger Verein in freier Trägerschaft und parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Der Landesverband Berlin wurde 1964 gegründet und verfügt über ein Beratungszentrum, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich etwa 20.000 Menschen in persönlichen Gesprächen oder telefonischen Kontakten erreichen. Der pro familia Bundesverband hat seinen Sitz in Frankfurt/Main und setzt sich aus 16 Landesverbänden zusammen. Der Bundesverband der pro familia gehört national wie europaweit zu den bedeutendsten nichtstaatlichen Dienstleistern der Sexualpädagogik, Familienplanungs-, Sexual- und Schwangerschaftsberatung. In den 180 Beratungsstellen in Deutschland finden Menschen aller Religionen und Nationalitäten fachlich und menschlich qualifizierten Rat. www.profamilia.de